|  |
| --- |
| Medieninformation |
| Der Garagist – erster Ansprechpartner in der aktuellen Verunsicherung |
| Der Auto Gewerbe Verband Schweiz plädiert, in der aktuellen Situation rund um die Abgas-Thematik die Relationen zu wahren. |
| ***Bern,*** ***1. Dezember 2015 -* Die Debatte rund um die Abgas- und Verbrauchswerte hat bei Automobilistinnen und Automobilisten zu einer Unsicherheit geführt, mit der zunehmend Vertreter aller Automarken konfrontiert sind. Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) lädt dazu ein, sich mit Fragen an jene Stellen zu wenden, die ohnehin erste Ansprechpartner rund ums Auto sind: die Garagisten.** |
| «Unsere Mitglieder registrieren eine steigende Anzahl Anfragen von verunsicherten Kundinnen und Kunden – und zwar zunehmend über die Marken des Volkswagen-Konzerns hinaus», bestätigt AGVS-Zentralpräsident Urs Wernli. Als erste Ansprechpartner der Automobilistinnen und Automobilisten rund um die Themen Mobilität und Sicherheit auf der Strasse stehen die 4000 Betriebe unter dem AGVS-Dach in dieser allgemeinen Verunsicherung kompetent mit Rat und Tat zur Verfügung.  Angesichts der Tatsache, dass die Abgas-Thematik im September und Oktober auf Platz vier der Medienthemen lag (nach Flüchtlingskrise, Parlamentswahlen und FIFA-Skandal) warnt Urs Wernli aber vor Übertreibungen: «Ich will den Ernst der Situation auf keinen Fall herunterspielen», sagt er, «aber es ist unserem Verband wichtig, dass wir inmitten dieses medialen Sturms die Relationen wahren.» Dass seitens des VW-Werkes getrickst wurde, stehe ausser Frage, «aber es bestand zu keinem Zeitpunkt eine sicherheitsrelevante Gefahr für die betroffenen Fahrzeugbesitzer.» Das bestätige auch der Hersteller der Fahrzeuge, wenn er schreibt, dass die Verkehrs- und Betriebssicherheit der betroffenen Fahrzeuge nicht beeinträchtigt sei.  **Keinen Grund, am Dieselmotor zu zweifeln**  Der AGVS weist auch darauf hin, dass entgegen der momentanen Stimmung generelle Zweifel am Konzept des Dieselmotors nicht gerechtfertigt seien. «Dieselmotoren sind aufgrund ihres besseren Wirkungsgrades sparsamer als vergleichbare Benzinmotoren und tragen damit zu weniger CO2-Emissionen bei», sagt Urs Wernli. Moderne Dieselmotoren seien bei korrekt konzipierter und einwandfrei arbeitender Motorregelung, Einspritzung und Abgasreinigungsanlage in betriebswarmen Zustand sehr sauber. Damit könnten sie die strengen Abgasnormen sowohl bei der Homologation als auch im Praxiseinsatz problemlos erfüllen. Fazit von Urs Wernli: «Es gibt keinen Grund, am Dieselmotor zu zweifeln.»  **Steigende Nachfrage nach dem AutoEnergieCheck**  Gleichzeitig registrieren die Mitgliederbetriebe des AGVS eine steigende Nachfrage ihrer Kunden nach dem AutoEnergieCheck (AEC). Dieser knapp 30 Minuten dauernde Check, der in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie (BFE) und dessen Programm EnergieSchweiz entwickelt wurde, führt dazu, dass jedes Auto, egal welchen Alters und Marke, bis zu 20 Prozent weniger Treibstoff verbraucht und entsprechend weniger CO2 ausstösst. Alle Informationen zum AEC sowie den Weg zum nächsten AEC-zertifizierten Garagenbetrieb finden sich auf autoenergiecheck.ch.  ***Hinweis an die Medienschaffenden:*** *Ein Interview mit AGVS-Zentralpräsident Urs Wernli zur aktuellen Situation finden Sie auf* [*agvs-upsa.ch*](http://www.agvs-upsa.ch/de/news/erster-ansprechpartner-der-aktuellen-verunsicherung-ist-der-garagist)*.* |
| **Weitere Informationen** erhalten Sie von Markus Peter, Leiter Automobiltechnik & Umwelt beim AGVS, Telefon 031 307 15 15, E-Mail [markus.peter@agvs-upsa.ch](mailto:markus.peter@agvs-upsa.ch)  ***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***  *1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten.* *Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39 000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5,7 Millionen Fahrzeugen.*  **Text und Bilder zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»** |